

Kagerou

Von ParkNacii

Kapitel 1: Prolog

Yoshito

Yoshito seufzte und packte weiter die Bücher aus seinem Regal in Kartons. Ja natürlich konnte er es einen der Bediensteten machen lassen, doch wollte er es nicht. Er hasste es so sehr.

Sein Vater war der Gründer, der führenden Firma Kawada. Jeder In Japan wollte etwas von dieser Firma, ob es nun Spielzeug war oder irgendein Technikscheiß.

Yoshito kotzte es einfach nur noch an.

Sein Vater war von Morgens bis spät in der Nacht arbeiten, seine Mutter hatte ein alkoholproblem und schlief mit andern Männern.

Yoshito hatte nicht viele Freunde, darum war es ihm eigentlich egal das sie umzogen. Nachdem alles gepackt war ging er runter zum teuren Wagen seines Vater und stieg hinten ein.

Während der fahr herrschte wie immer Schweigen, seine Mutter schlief und stank wie immer nach Alkohol und sein Vater, tat das selbe wie immer, er hatte einen Geschäftspartner am Telephon über das Headset.

Yoshito hasste sein Leben einfach.

Er musste gute Noten mit nach Hause bringen, keine Note schlechter als ein B sein. Und bei einem B war sein Vater schon sehr enttäuscht.

Die Fahrt verging sehr schnell und natürlich war alles schon an Ort und Stelle im Haus. Das war so typisch.

Mao:

Mao seufzte und räumte die Wohnung auf, er lebte schon lange alleine da seine Eltern beide an einer Überdosis Heroin gestorben sind. Seine Großeltern wollten ihn nicht. Also lebte er alleine, doch das machte ihn nichts aus, er hatte seine Freunde, zwar nicht in der Schule doch was sollte er da auch? Freunde brauchte er dort nicht.

Er ging ins Bad duschte sich, putzte sich die Zähne, zog sich an und schminkte sich

dann.

Er liebte es einfach seine Klassenkameraden zu schocken.

Man sollte ja annehmen das es in Japan nicht mehr als Schoking gilt, doch tja, Falsch.

Genervt stieg er in sein Auto, nahm sich eine Zigarette in den Mund, schaltete die Musik auf volle Lautstärke und fuhr los.

Er war der Freak und so lebte er. Grinsend stieg er aus dem Wagen und ging zu seiner Klasse.

Heute würden sie einen neuen Schüler bekommen.

Yay neues Schoking, er freut sich.